

# Sinnvolle Reihenfolge der Buchstabeneinführung

**Beitrag von „Melosine“ vom 16. März 2004 16:26**

Hallo Conn,

das klingt ja haarsträubend!

Aber so ist leider die Praxis in vielen Grundschulen.

Ich bin immer froh, wenn Kinder "Füsch" oder "Tüscher" oder "Fert" schreiben - das ist doch der Sinn der Sache.

Leider bin ich einerseits ziemlich alleingelassen mit meiner Planung ("Machen Sie mal, wie sie es denken..."), andererseits muss ich mich schon ab und zu rechtfertigen, warum ich z.B. noch keine Lernwörter als festen Grundwortschatz immer wieder schreiben lasse.

Auf meine Argumentation kommt dann: "Machen Sie das nur, wie Sie denken..."

Es ist also EIGENTLICH alles mir überlassen, man will ja offen sein für neue Methoden, denen man aber gleichzeitig nicht so recht traut ("Hinterher lernen die Kinder doch nicht richtig schreiben, wenn Worte falsch geschrieben sehen, aber machen Sie mal..." - das Übliche).

Bei der Sache mit dem "Sch" bin ich mir ja auch sehr unsicher. Dachte bisher, es sei o.k., wenn es jetzt dran kommt (eher noch früher im Lehrgang), kam aber genau aus den Gründen ins Zweifeln, die du vermutet hast: befürchtete plötzlich, die Kinder würden dann "schp" und "Scht" schreiben.

Wahrscheinlich hab ich da einen ähnlichen Knoten im Kopf wie der oben genannte: hab einfach Angst gehabt, es würde sich so einprägen. Fand es wichtig, dass "St" und "Sp" als feststehender Laut gelernt wird, und dass es niemals "schp" oder "scht" heißt.

Ist manchmal schwer, die Entscheidung für oder gegen die Fibelreihenfolge zu fällen - wenn es keine gravierenden Gegenargumente gibt, lasse ich sie meistens so.

Hab auch noch kein gutes Werk über die richtige Reihenfolge der Buchstabeneinführung gefunden.

Übrigens finde ich es auch schwierig, mit dieser Mischform aus Fibellehrgang und freiem Schreiben zurechtzukommen.

Die Direktorin hätte es am liebsten, wenn ich beides mache, etwa so wie du es beschreibst.

Aber das geht meiner Meinung nach nur bedingt.

Ich kann nicht einerseits die Kinder frei schreiben lassen und andererseits ihre Texte korrigieren oder erwarten, dass sie alles richtig schreiben. Die 100%ige Buchstaben-Laut-Zuordnung gibt es doch im Deutschen gar nicht.

Dann kann man sich das Schreiben mit der Anlauttabelle auch schparen



LG, Melosine